

Barnim verlobt wird. Aus der zweiten, einer Urkunde Heinrichs II. von Braunschweig von 1342, ergibt sich, dass er der Vater der genannten Agnes war. H. W.

420. Eine Abhandlung von G. Turba, 'Geschichte des Thronfolgerechtes in allen habsburgischen Ländern bis zur pragmatischen Sanction Kaiser Karls VI. (1156—1732)' (Wien und Leipzig, Fromme 1903), verwerthet auch für die ältere Zeit ungedrucktes Material und bringt im Anhang neben jüngeren Stücken einen Erbverzicht der Gräfin Katharina von Görz von 1330 im Abdruck nach dem Original. — Erbens Annahme, dass das Privilegium minus interpoliert sei, lehnt auch Turba ab (vgl. oben S. 552 n. 264). H. W.

421. Die einen Gütertausch mit dem Grafen von Oldenburg betreffende Urkunde der Herren von Elmen-dorf von 1331 druckt und erläutert unter Beigabe noch einiger anderer auf dies Geschlecht bezüglicher Privat-urkunden des 14. und 15. Jh. G. Rüdthning im Jahrbuch für die Gesch. Oldenburgs XI, 83 ff. H. W.

422. G. Bonelli bringt im Archivio storico Lombardo III, 30. 131 ff. als Anhang zu einer Notiz Acten-stücke aus den Jahren 1337—82, die sich auf den Güter-besitz der Beatrice della Scala beziehen. A. H.

423. Dass um die Mitte des 14. Jh. in der meiss-nisch-thüringischen Kanzlei der Jahresanfang vom 1. Januar neben dem vom 25. December vorkam, zeigt W. Lippert in den Mittheil. des Inst. für österreich. Geschichtsf. XXIV, 302 ff.

424. W. Lippert publiciert im N. Archiv für säch-sische Gesch. und Alterthumskunde XXXIV, 1 ff. werth-volle Untersuchungen über die Kanzlei und die Re-gisterführung am Hofe der Wettiner. Die ältesten erhaltenen Kanzleiregister, geschieden in Registra perpetua und Reg. temporalia, stammen genau aus der Mitte des 14. Jh., doch weisen sichere Zeugnisse darauf hin, dass der Brauch der Registerführung höher hinaufreichte. An-gehängt sind der Untersuchung zwei Urkunden des Mark-grafen Friedrichs des Strengen für die Protonotare Konrad von Wallhausen (1350 Sept. 7) und Dietrich von Limbach (1351 Oct.), sowie ein Inventar über die im kursächsischen Archiv um die Mitte des 15. Jh. vorhandenen Register, Rechnungsbücher u. dgl. m.